

Inhalt

Vorwort	II
---------------	----

EINLEITUNG

Anthroposophische Menschenkunde	15
Geistige Einordnung der anthroposophischen Menschenerkenntnis ...	21
Steiners Grundeinsichten in die Menschennatur und ihre Entwicklung .	23
<i>Anthropologie des Individualismus und der Freiheit</i>	23
<i>Weiterentwicklung der Anthropologie unter Einbezug des Leibes und der Seele</i>	30
Ausblick auf weitere Themen – Umriß des zu behandelnden Gegenstandes	32

TEIL I: DIE WESENHEIT DES MENSCHEN

Leib, Seele und Geist	39
Der Leib des Menschen	43
<i>Wort- und Bedeutungsgeschichte von «Leib»</i>	43
<i>Der Leib in anthroposophischer Perspektive</i>	46
<i>Physischer Leib oder Körper</i>	48
<i>Exkurs: Erkenntnismethodische Bemerkungen zu anthroposophischen Einsichten</i>	52
<i>Worum handelt es sich bei der übersinnlichen Wahrnehmung?</i>	53
<i>Welchen Wert haben in ihrer Art singuläre Wahrnehmungen?</i>	62
<i>Können anthroposophische Aussagen als wissenschaftlich gelten?</i>	63
<i>Der Lebens- oder Ätherleib</i>	67
<i>Kennzeichen 69 / Historische Überlieferungen: Ägypten, abendländische Philosophie</i>	76
<i>Der Empfindungs- oder Astralleib</i>	81
<i>Empfindung und Bewußtsein 84 / Die Nachtseite und die Tagseite der Empfindung 86 / Leiblicher und seelischer Anteil an der Empfindung 89/ Historisches 93</i>	

Die Seele des Menschen	96
<i>Seele und Geist</i>	96
<i>Wort- und Bedeutungsgeschichte von «Seele»</i>	97
<i>Die Seele in anthroposophischer Sicht</i>	103
<i>Stoffe und Kräfte der Seele</i>	105
<i>Die Seele als Mittler zwischen Leib und Geist</i>	113
<i>Die Seelenglieder</i>	115
<i>Die Empfindungsseele</i>	116
<i>Die Welt der Gefühle</i>	119
<i>Gefühle aufgrund der Leibsinne</i>	123
<i>Gefühle aufgrund der Weltsinne</i>	126
<i>Gefühle aufgrund der modalen und zeitlichen Sinne</i>	128
<i>Die geschichtliche Entfaltung der Empfindungsseele:</i>	
<i>Die Kultur Altägyptens, die Sprache der Azteken</i>	132
<i>Die Verstandes- oder Gemütsseele</i>	137
<i>Sprachgeschichtliches zu «Gemüt»</i>	138
<i>Faktoren des Lebens</i>	140
<i>Historisches</i>	141
<i>Die Bewußtseinsseele</i>	145
<i>Historisches</i>	148
<i>Zukunftsaufgaben</i>	151
Das menschliche Ich oder die Individualität	154
<i>Ich-Phänomene</i>	154
<i>Seele und Ich</i>	158
<i>Die Entwicklung des Selbstbewußtseins und die Sprache</i>	159
<i>Das Wesen der Intuition und die Ich-Qualitäten</i>	162
<i>Persönlichkeit und Individualität</i>	169
Der Geist des Menschen	173
<i>Wort- und Bedeutungsgeschichte von «Geist»</i>	173
<i>Der Geist des Menschen in anthroposophischer Sicht</i>	181
<i>Die Konstitution der geistigen Wesenheit des Menschen</i>	186
<i>Der Geistmensch</i>	186
<i>Der Lebensgeist</i>	188
<i>Das Geistselbst</i>	190
<i>Der geistige Mensch als Zukunftsmensch</i>	192
<i>Der Zusammenhang von Geist und Seele: ein Blick auf den Gedanken der Wiederverkörperung</i>	196
<i>Exkurs: Ein anthropologisches Grundproblem – die anthroposophische Antwort</i>	199

TEIL II: DIE ENTWICKLUNG UND ERZIEHUNG DES KINDES

Das geisteswissenschaftliche Menschenverständnis als Grundlage für eine Pädagogik	209x
Der physische Leib und seine Entwicklung – die Aufgabe der Erziehung	216
<i>Die Nachahmungsfähigkeit</i>	216
<i>Die Gestaltung der Organe in der frühen Kindheit</i>	222
<i>Das Nervensystem</i> 222 / <i>Die Aufrichtung als Ichleistung</i> 224 /	
<i>Spracherwerb</i> 233 / <i>Das kindliche Denken</i> 235 /	
<i>Die Bedeutung des Spiels</i> 241 / <i>Leibfüllung und Streckung –</i>	
<i>Gebärden des Wachstums</i> 245	
<i>Der Zahnwechsel</i>	246
Der menschliche Lebensleib – seine «Geburt», Entfaltung und erzieherische Formung im Kindesalter	251
<i>Das beeindruckbare Seelische und das Gefüge der Lebensbildekräfte</i>	251
<i>Das Freiwerden von Lebensbildekräften mit dem Zahnwechsel</i>	254
<i>Umwandlung von Lebensbildekräften in Grundelemente</i> <i>des Seelenlebens</i> 254 / <i>Notwendigkeit erzieherischen</i> <i>Einflusses auf die freigewordenen Kräfte</i> 255 /	
<i>Erzieherische Einwirkungen auf den Lebensleib vor und</i> <i>nach dem Zahnwechsel</i> 257 / <i>Wirkungen des inneren</i> <i>«Sinnes und Wertes» der Erscheinungen</i> 260	
<i>Seelischer Umbruch: Rubikon</i>	262
<i>Die Autorität des sich selbst erziehenden Erziehers</i>	266
<i>Die Neigungen</i>	271
<i>Ursprung und Richtung der Neigungen</i> 271 /	
<i>Einfluß der Erziehung auf die Neigungen</i> 276	
<i>Gewohnheiten und Gedächtnis</i>	278
<i>Gewohnheiten und Gedächtnis im menschlichen Wesens-</i> <i>gefüge</i> 279 / <i>«Naturhafte» Gewohnheiten in der frühen</i> <i>Kindheit – neue Wertigkeit der Gewohnheiten im Schul-</i> <i>alter</i> 280 / <i>Die Bedeutung der Gewohnheiten für die</i> <i>Lebensprozesse</i> 282 / <i>Das Fortleben der Vergangenheit</i> <i>in den Gewohnheiten und Erinnerungen</i> 283 /	
<i>Erzieherisches Einwirken auf Gewohnheiten</i> 284	

Wahrnehmung – Vorstellungsbildung – Gedächtnis 285
Gebundene Erinnerung in der frühen Kindheit 287 /
Rolle des seelischen Erlebens bei der Erinnerungsbildung 288 /
Rolle der leiblichen Organe bei der Erinnerungsbildung 290 /
*Entwicklung und Förderung des Gedächtnisses zwischen
 Schuleintritt und Pubertät* 291

Das Gewissen 294
Das Gewissen in Phylogenese und Ontogenese 294 /
Selbsterfahrungen 299 / *Zur Pädagogik* 300

Der Charakter 304
Erscheinungsformen und Bereiche 304 / *Entwicklung und
 Formung des Charakters* 305 / *Charaktererziehung* 306

Die Temperamente 308
Temperamente und Konstitution 308 / *Methodische
 Fragen* 312 / *Steiners Auffassung der Temperamente* 317 /
Die Verbindung zwischen Erbstrom und Individualität (1909) 318 /
Der Blick auf seelische Eigentümlichkeiten (1919) 323 /
Gegensätzliche Darstellungen 326 / *Der pädagogische Bezug –
 ein Beispiel (1922)* 328

Zusammenschau 331
Die Frage nach der Erziehungsfähigkeit des Menschen 334
Die «geistige Gestalt» 336
Einkörperung des Geistes in den Leib 340
Pädagogische Grundprinzipien und Unterrichtsinhalte 342

TEIL III: DAS JUGENDALTER

Die neuen Kräfte 347
Reifung und abgezogene Vorstellungen 347
Kritikfähigkeit 351
Zur Zeitgestalt in der Entwicklung 353
Phasenlehren 353 /
Das Problem der Frühförderung der Urteilskraft 361
Ich, Schlaf und Tod 365

Von der Viergliederung des Menschen zur Dreigliederung	372
<i>Der Doppelstrom der Zeit</i>	372
<i>Zeit im seelischen Erleben: Urteilsfähigkeit</i>	374
<i>Die Dreigliederungsidee: ein «monistisches Verständnis» gegen den Leib-Seele-Dualismus</i>	378
<i>Leibformen und Leibprozesse 380 / Seelenvorgänge: die monistische Betrachtung konkret 381 / Das Problem der Sinnesempfindung 383 / Die Dreigliederung und die Wesensglieder 390</i>	
Das Gliedmaßen-Stoffwechsel-System	393
<i>Physiologische Veränderungen</i>	393
<i>Arme und Beine 393 / Erdenreife des Knochensystems 395</i>	
<i>Wandlungen des Seinsgefühls</i>	400
<i>Auswirkungen im Erkennen</i>	406
<i>Stoffwechselvorgänge und Geschlechtsreife</i>	411
<i>Muskelwachstum 411 / Eiweißprozesse 415 / Die Geschlechtsreife 418</i>	
<i>Die freiwerdenden Seelenkräfte</i>	423
Das Nerven-Sinnes-System	428
<i>Wandlungen im Sinnes- und Wahrnehmungsfeld</i>	430
<i>Die Sinnesentwicklung bis zur Pubertät 432 / Die Sinnesentwicklung im Jugendalter 437</i>	
<i>Wandlungen im Nervensystem</i>	441
<i>Schritte der Gehirnreifung in Kindheit und Jugend 443</i>	
<i>Wandlungen im Vorstellungsleben</i>	447
<i>Das menschliche Urteil</i>	451
<i>Vorstellung und Begriff 452 / Urteilsbildung 454 / Verhältnis zwischen Subjekt und Objekt 456 / Vorstellung und Urteil 457 / Urteil als Tätigkeit des Astralleibes 458 / Urteilserweiterungen ins Ästhetische und Moralische 460 / Kritikfähigkeit des Jugendalters 462</i>	
<i>Kritikfähigkeit, Phantasie und Ideale</i>	464
<i>Die Phantasiekraft im Jugendalter 464 / Die Funktion der Phantasie 466 / Werte und Ideale 467 / Die Moralität im Zusammenhang mit den Schlaferlebnissen 473</i>	
<i>Die Sprache</i>	476
<i>Phänomene 476 / Sprachorganismus 480 / Widersprüche: wachsendes Sprachvermögen und Verstummen 481 / Die eigene Jugendsprache 484 / Sprache und Schlaf 486</i>	

Das rhythmische System	490
<i>Physiologische Grundlagen</i> 490	
<i>Herz und Kreislauf</i> 490 / <i>Lunge und Atmung</i> 494	
<i>Geburt des Astralleibes – seine Bedeutung für das Gefühlsleben</i> 498	
<i>Die rhythmische Organisation als Grundlage des Fühlens</i> 498 /	
<i>Unterschiede zwischen den Geschlechtern</i> 500 / <i>Reifwerden</i>	
<i>für die Liebe</i> 503 / <i>Gefahren</i> 505 / <i>Von der Natur des</i>	
<i>Astralleibes</i> 506 / <i>Jugendzeit als Entwicklung – ein</i>	
<i>Überblick</i> 510	
<i>Jugend und soziale Umwelt</i> 514	
Schluß	524
Anhang	526
Anmerkungen	548
Literaturverzeichnis	615
Stichwortverzeichnis	639